



⑦ SUORE FRANCESCANE MISSIONARIE DI GESÙ BAMBINO

House "S. Maria della Porziuncola" · ROM

**Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf,
und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat. (Mt 10,40)**

Eine unerwartete Situation war der Beginn des Krieges zwischen Russland und der Ukraine, aber die Kirche, die immer ein offenes Ohr für jede Konfliktsituation hat, reagierte sofort auf die Bedürfnisse so vieler Menschen, die von einem Moment auf den anderen aus ihrem Land fliehen mussten und alles zurückließen, um das Leben ihrer Familien und ihr eigenes zu retten.

Mit dem aufrichtigen Wunsch zusammen mit der örtlichen Kirche auf diese humanitäre Notlage zu antworten, haben wir, die Francescane Missionarie di Gesù Bambino, eine kleine Wohnung in Rom zur Verfügung gestellt, um Flüchtlinge aufzunehmen, die vor den Schrecken des Krieges geflohen sind und alles brauchen.

In Zusammenarbeit mit der Diözesan-Caritas und durch sie haben wir eine Familie von vier Personen aufgenommen.

Am 30. März begrüßten wir mit großer Freude Tetiana mit ihren Kindern Anna und Sviatoslav und ihrem kleinen 6-jährigen Enkel Stanislav. Während der Zeit, die sie bei uns verbrachten, haben wir sie in jeder Hinsicht unterstützt, körperlich, geistig und sogar moralisch. Von der Versorgung mit Lebensmitteln über die Übernahme aller Kosten für Strom, Wasser und Gas bis hin zur Versorgung mit Medikamenten und allen anderen Bedürfnissen. Vor allem haben wir uns um Nähe bemüht, uns für die Situation interessiert, in der sie sich befinden, entfernt von Familienmitgliedern, sie ermutigt und ihnen unsere Gebete zugesichert. Dies geschah entweder durch einen Freiwilligen der Caritas, der als Sprachmittler agierte, oder durch einen Handy-Übersetzer.

Wir brachten sie in Kontakt mit der benachbarten Pfarrei "San Saba", die über ein Spiel- und Sportfeld verfügt, und bezogen die Jungen und das Kind in die Freizeitaktivitäten der anderen Jungen der Pfarrei ein.

Einige Nachbarn boten ihre Hilfe an: einige stellten das Wifi-Netz zur Verfügung, andere boten an, Englisch zu unterrichten, und wieder andere brachten ihnen Süßigkeiten. Unser Pfarrer von "St. Marcella" hat uns auch mit Lebensmitteln und Geld geholfen. Nachdem wir den Pfarrmitgliedern mitgeteilt haben, dass wir eine Familie ukrainischer Flüchtlinge aufgenommen haben, hat Frau Tetiana einen Job in einem Hotel gefunden, was sie sehr glücklich macht, weil sie zum Lebensunterhalt der Familie beitragen kann.

Trotz der Tatsache, dass sie weit weg von ihrem Land sind und sich Sorgen um den Krieg machen, der leider immer noch andauert, sind sie recht gelassen, sie fühlen sich von uns unterstützt, haben Vertrauen und sind dankbar für alles, was wir ihnen bieten, und für unsere Anwesenheit und Nähe. Sie spüren, dass Gott ihnen nahe ist und ihnen die Kraft gibt, mit Gelassenheit zu leben und auf das Ende dieses absurden Krieges zu warten. Sie bitten uns immer, für sie, für ihre entfernten Familienmitglieder und für den Frieden in ihrem Land zu beten.

Unsere Gemeinschaft war von Anfang an bestrebt, Bedürftigen anzunehmen und ihnen zu helfen, und wir danken Gott für diese schöne Gelegenheit, diesen leidenden Brüdern und Schwestern Liebe und Nähe spüren zu lassen. Wir freuen uns, dass wir auf unsere Weise dazu beitragen können, Menschen zu helfen, die so viel Leid in ihren Herzen tragen, weil sie aus ihrem Land und ihrer Heimat vertrieben sind. Möge der Herr unser Gebet erhören und diesem vom Krieg geplagten Volk Frieden schenken.



Flüchtlinge aus der Ukraine in Cutro